

Bestandesführung Bodenbearbeitung Düngung
Pflanzenschutz Sortenwahl

Agro-In-Form

AGRARBERATUNG

Raiffeisen Waren GmbH

Agrar - Info - Fax

Nr. 19

Reinhard Schneider

Telefon: 06692 / 91 82 37

Fax: 06692 / 91 82 38

Mobil: 0173 / 537 00 16

01. Juli
2022

E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

Anzahl
Seiten:
07

Philipp von Dalwig

Mobil: 0151 / 743 42 661

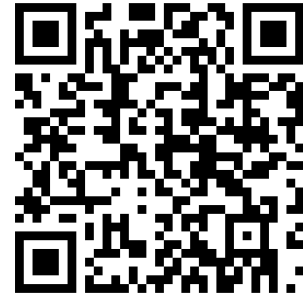
E-Mail: Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de

Agrar Abteilung Pflanzenschutz

Telefon: 0561 / 71 22 292

Fax: 0561 / 71 22 300

E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de



Inhalt: 1. Aktuelle Situation

2. Feldkontrollen bezüglich Ungras- und Unkrautbesatz - Resistenztest
3. Wichtige Greening-Auflagen beachten und Zwischenfruchtanbau
4. Beispiele für Zwischenfruchtmischungen Greening 2022
5. Reinigung der Getreideläger vor der Ernte – Vorratsschutz
6. Pamira Sammeltermine 2022

1. Aktuelle Situation

Allgemeine Vegetationssituation

Unter Einfluss der derzeitigen Hochsommerwetterlage schreitet die Abreife der Wintergerste zügig voran. In vielen Regionen hat die Wintergerstenernte auf den ersten Flächen begonnen. Die Erträge, die bis jetzt eingefahren wurden, schwanken zum Teil noch sehr stark. Auf Standorten mit einer guten Wasserversorgung wird von guten bis sehr guten Wintergerstenerträgen (7 – 9 to.) berichtet. Auch im Punkte Qualitäten wird von guten Hl- Gewichten (> 60 kg) aus den bereits gedroschenen Partien gesprochen.

Mit zunehmender Reifeentwicklung im Winterweizen zeigt sich jetzt besonders deutlich die Wasserversorgung des Bodens. Auf Tonköpfen, Kies/ Sandlinsen zeichnen die Bestände nun sehr deutlich und der Weizen geht auch hier in den schnellen Abreifeprozess. Winterweizenbestände auf Standorten mit guter Wasserführung hingegen sind noch sehr vital und können auch noch folgende Niederschlagsmengen in Ertrag umsetzen.

Zuckerrüben

In Zuckerrüben ist auf Cercospora- Befall zu achten. Besonders in engen Zuckerrübenfruchtfolgen ist das Risiko einer Infektion besonders hoch. Ebenfalls führt eine hohe regionale Anbaudichte zu einem stärkeren Befallsdruck. Eine rechtzeitige Erstbehandlung ist besonders wichtig, da zu späte Maßnahmen die Befallsausbreitung nicht mehr ausreichend stoppen können. Besonders für Südhessen melden die Prognosomodelle mögliche Erstinfektionen. Weitere Informationen zu Blattkrankheiten in Zuckerrüben und deren Bekämpfung **siehe Fax 18-2022**.



Flugbrandbesatz in Wintergerste

Flugbrand befallene Ähren in der Wintergerste treten erneut im diesjährigen Anbau auf. Lange Jahre wurden keine befallenen Ähren festgestellt, doch seit den letzten drei Jahren ist das Auftreten wieder häufiger zu beobachten. Da die Flugbrandinfektion während der eigentlichen Ausbreitung (Sporenflug während der Blüte) nicht bekämpft werden kann, erfolgt der Einsatz von flugbrandwirksamen Beizen über das Saatkorn. Flugbrandinfektionen im Saatkorn lassen sich dann mit einem hohen Wirkungsgrad bekämpfen. Für die derzeitige Ausbreitung ist eine Zunahme des Sporenflugs feststellbar, die wärmeren Luft- u. Bodentemperatur während der frühen Herbstentwicklung, die befallsfördernd wirken, das extrem trockene Saatkorn (< 14 % Kornfeuchte) und die Spelzenauflage auf dem Korn, die ein Eindringen der Wirkstoffe erschwert. Die Bodenfeuchte ist nicht relevant für eine verringerte Beizwirkung.

Für den nächstjährigen Gerstenanbau sollten überwiegend nicht befallene Saatgutpartien verwendet werden. Nach geltendem Saatgutgesetz dürfen Brandbutten oder größere Mengen von Brandsporen nur dann enthalten sein, wenn geeignete Bekämpfungsmaßnahmen (Beizen) sichergestellt sind.

2. Feldkontrollen bezüglich Ungras- und Unkrautbesatz - Resistenztest

Während der Vorernte- bzw. Erntezeit sollte die Möglichkeit genutzt werden, die sich zunehmend ausbreitenden Unkräuter/Ungräser zu registrieren. Deutliche Besatzsituationen lassen sich derzeit erkennen. **Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Trespenarten, Weidelgräser, Flughafer und Hirsenarten** breiten sich zunehmend aus. Die Wirkstoffproblematik hinsichtlich einer eventuellen Resistenzentwicklung kommt immer mehr zum Tragen. Insbesondere **Windhalm und Ackerfuchsschwanz** reagieren toleranter gegenüber ALS-Herbizidwirkstoffen.

Beim Unkrautbesatz findet eine Neubesiedelung der Ackerflächen mit **Disteln, Kornblume, Klatschmohn, Erdrauch, Hundskerbel, Wilde Möhre, Schierling, Barbarakraut, Acker-u. Zaunwinde u. w.**, statt. Für das zukünftige Herbizidmanagement ist die Besatzsituation für die Auswahl der Herbizide sehr wichtig.

Eine Datenerfassung über die Schlagkartei ist empfehlenswert.

Das Unterlassen von ackerbaulichen Maßnahmen (z. B. Feldhygiene, Bodenbearbeitung, Fruchtfolge u. a.) und ein falsches Herbizidmanagement haben zur Folge, dass in den zukünftigen Jahren mit deutlich höheren finanziellen Aufwendungen oder mit Ertragsverlusten gerechnet werden muss.

Resistenztest Ungräser

Um den Resistenzstatus der im Feld stehenden Ungräser zu kennen bieten wir seit diesem Jahr Resistenztests an. Dabei werden alle wichtigen Wirkstoffe zur Ungrasbekämpfung auf deren Wirkung überprüft. Anhand dieser Daten können im folgenden Jahr die noch wirksamen Produkte zur Ungrasbekämpfung ausgewählt werden, bzw. Fruchtfolgen angepasst werden um den Ungrasbesatz zukünftig weiter einzudämmen.

Mit dem Resistenztest wird die Wirksamkeit folgender Produkte geprüft: Atlantis Flex, Axial 50, Select 240 EC, Broadway, Agil-S, Maister Power, Traxos, Focus Ultra und Cadou SC.

Momentan ist der optimale Erntezeitpunkt der Ungrassamen. Für eine Resistenzuntersuchung wird die Menge einer Kaffeetasse benötigt.

Sollten Sie Interesse an einer Resistenzuntersuchung haben sprechen Sie uns Zeitnah darauf an, damit wir Ihnen das Probenet zukommen lassen können.



3. Wichtige Greening-Auflagen beachten und Zwischenfruchtanbau

Mit dem Anbau von **Zwischenfrüchten** gibt es dieses Jahr letztmalig die Möglichkeit Greening-Auflagen unter Beachtung besonderer Regeln zu erfüllen. Um die vollständige Greening-Prämie zu bekommen muss neben der Anbaudiversifizierung und dem Erhalt von Dauergrünland auch die Schaffung ökologischer Vorrangflächen beachtet werden. Zu den ökologischen Vorrangflächen zählt neben Hecken und Knicks, Ackerränder, Bracheflächen und Leguminosen auch der Anbau von Zwischenfrüchten. Zwischenfrüchte werden mit dem Faktor 0,3 gewichtet. Zwischenfrüchte können eine Bereicherung einseitiger Getreide- oder Maisfruchtfolgen sein, verstärken aber auch das Risiko von Fruchtfolgekrankheiten, wenn Kreuzblütler oder Leguminosen zu häufig angebaut werden.

Sortenwahl und Aussaattermin:

Neben **greeningkonformen Fertigmischungen** (evtl. negative Effekte für die eigene Fruchtfolge beachten) sind auch **Eigenmischungen** erlaubt. Es muss eine Mischung mit mindestens zwei Arten aus einer vorgegebenen Liste ausgesät werden. Dabei darf keine Art einen höheren Anteil als 60% an den Samen der Mischung haben, gemessen an der Anzahl Kö./m². Der Anteil von Gräsern darf auch in der Summe nicht über 60% betragen. Der Nachweis erfolgt über Einkaufsbelege (Aufbewahrungsfrist 6 Jahre). Bei Eigenmischungen sind Rückstellmuster sowie die Berechnung der Mischungsverhältnisse bis zum Ende des auf das Antragsjahr folgenden Jahres aufzubewahren.

Der Aussaattermin muss zwischen dem 16. Juli und dem 01. Oktober liegen. Es ist aber empfehlenswert, die Zwischenfrüchte zeitig auszusäen, damit der Bestand sich gut entwickeln kann, um die gewünschten pflanzenbaulichen Effekte (z. B. Nematoden-reduzierung, Erosionsschutz, Verbesserung der Bodengare) zu erzielen.

Entfernung der Zwischenfrucht:

Die Zwischenfrucht darf erst nach dem 15. Februar des Folgejahres entfernt werden (vorher keine Bodenbearbeitung erlaubt). **Um eine Samenreife zu verhindern, ist beispielsweise ein Schlegeln oder Walzen (ohne Bodeneingriff) erlaubt.** Hier sollte lediglich ein hohes Schlegeln vorgenommen werden, damit die Zwischenfrucht hinsichtlich der ausgesäten Arten noch erkennbar bleibt.

Bodenbearbeitung und Pflanzenschutzmaßnahmen:

Schwere Böden, auf denen im Frühjahr keine tiefe Bearbeitung möglich ist, müssen bereits vor Aussaat der Zwischenfrüchte entsprechend sorgfältig bearbeitet werden (gutes Strohmanagement, Beseitigung von Fahrspuren und Verdichtungen, tiefes Grubbern, Pflugeinsatz). **Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ab Ernte der Hauptfrucht (auch kein Glyphosateinsatz vor der Saat).**

Stickstoff- und organische Düngung:

Kein Einsatz von mineralischen Stickstoffdüngern und Klärschlamm bei Anrechnung als ökologische Vorrangfläche. Organische Düngung ist möglich. Die N-Menge ist auf 30 kg/ha NH₄-N bzw. 60 kg/ha Gesamt-N begrenzt, was vor allem auf schwächeren Standorten und für Mulchsaaten nach großen Strohmenge für eine optimale Bestandsetablierung nicht immer ausreichend ist.

Verpflichtender Zwischenfruchtanbau für Flächen im roten Gebiet

Auf Flächen, die im roten Gebiet liegen und im kommenden Jahr mit einer Sommerung nach dem 01. Februar bestellt werden sollen, muss im Herbst eine Zwischenfrucht ausgesät werden. Diese Regelung gilt nicht für Flächen, die nach dem 01.10. beerntet werden, für Regionen, die eine langjährige mittlere Niederschlagsmenge von weniger als 550 mm haben und Flächen, auf denen die folgende Sommerung nicht mit stickstoffhaltigen Düngemitteln gedüngt wird.

Eine Bodenbearbeitung darf auf diesen Flächen erst ab dem 15. Januar durchgeführt werden.

Zwischenfruchtanbau unter der GAP 2023

Für den Erhalt der Flächenprämie ist zukünftig die Einhaltung GLÖZ-Standards notwendig. GLÖZ 6 besagt: Im Winter (1.12. – 15.1.) darf es keine kahlen, unbedeckten Böden geben. Dies wird zukünftig den Zwischenfruchtanbau zur Erfüllung der Greeningmaßnahmen ablösen. Anforderungen an die Sortenwahl und Mischungskomponenten gibt es bisher nicht.

4. Beispiele für Zwischenfruchtmischungen Greening 2022 (Raiffeisen Waren GmbH)

		Zusammensetzung	Aussaat kg/ha
Greening RW 1	<i>Getreide / Mais</i>	39 % Weisser Senf, 34 % Perser Klee, 27% Ramtillkraut	14 kg
Greening RW 2	<i>Raps / Getreide / Mais</i>	34% Perser Klee, 12 % Inkarnatklee, 33% Ramtillkraut, 21% Phacelia	12 kg
Greening RW 3	<i>Kartoffel</i>	37% Ölrettich nemathoenresistent, 26% Öllein, 37% Ramtillkraut	20 kg
Greening RW 4	<i>Rüben</i>	38% Weisser Senf, 6 % Rauhafer, 30 % Sparriger Klee, 26 % Alexandrinerklee	25 kg
Greening RW 5	<i>Futter</i>	39 % Welsches Weidelgras, 16% Deutsches Weidelgras, 17 % Rotklee, 28 % Inkarnatklee	30 kg
Greening RW Universal	<i>Raps / Getreide / Mais</i>	49 % Phacelia, 41 % Perser Klee, 10 % Ramtillkraut	10 kg
Greening RW ColzaSandhafer	<i>Raps / Getreide / Mais</i>	38 % Phacelia, 25 % Öllein, 26 % Perser Klee, 11% Rauhafer	20 kg
Greening RW ColzaPro	<i>Raps / Getreide / Mais</i>	38 % Phacelia, 25 % Öllein, 26 % Alexandriner Klee, 11% Ramtillkraut	14 kg
Greening RW N-Safe	<i>Raps / Getreide / Mais</i>	34 % Alexandriner Klee, 32 % Ramtillkraut, 20% Phacelia, 7 % Sandhafer, 4 % Sudangras, 2 % Sommerwicke, 0,7 % Erbse, 0,3 % Sonnenblume	25 kg
Greening RW GeKa-Mix	<i>Getreide / Kartoffel</i>	55% Ölrettich nemathoenresistent, 45 % Sandhafer	30 kg
RHD Luzerne - Klee gras		60 % Luzerne, 15 % Deutsches Weidelgras, 10 % Rotklee, 10 % Knaulgras, 5% Wiesenlieschgras	25 kg



5. Reinigung der Getreideläger vor der Ernte - Vorratsschutz

Vor der Getreideernte sollten die Lagerräume gereinigt und auf Vorratsschädlinge kontrolliert werden. Auch nach einer gründlichen Reinigung der Getreideläger hat sich eine zusätzliche chemische Behandlung in der Praxis bewährt. Ist ein Befall mit Kornkäfern, Maiskäfern, Getreideplattkäfern, Motten oder Milben trotz vorbeugender Maßnahmen nicht auszuschließen, kann auch das Getreide im Lager noch von Schädlingen befreit werden. Bei Schädlingsbefall können z. B. die Präparate Silico SEC oder K-Obiol EC 25 bei der Ein- oder Umlagerung direkt auf den Fördergutstrom ausgebracht werden.

In der nachfolgenden Übersicht sind zugelassene Präparate für die entsprechenden Verwendungszwecke aufgeführt:

Präparat (Wirkstoff)	Auflage	Anwendung	Bemerkung
Leerraumbehandlung Spritzmittel K-Obiol EC 25 (Deltamethrin)	N, Xn	poröse Flächen: 20-30 ml/ 5 l Wasser für 50 m ² nicht poröse Flächen: 40-60 ml/5 l Wasser für 100 m ² vor der Einlagerung bei Befallsgefahr oder Befall, 10 g/m ² mit Stäubepistole, motorgetrieben	max. 1 Behandlung
Vernebelungsmittel in leeren oder belegten Lagerräumen Insektenil Raumnebel forte (Pyrethrine)	N, Xn	100 ml/100 m ³ bei Motten	Einwirkungszeit 6 Std.
Dedevap plus (Pyrethrine + Piperonylbutoxid)	-	1 Nebelautomat für 166 m ³ bzw. 4 Automaten für 666 m ³	Einwirkungszeit 6 Std.
Befallenes Getreide (Ein- bzw. Umlagerung) K-Obiol EC 25 (Deltamethrin)	N, Xn	bei Umlagerung auf dem Förderband auf den Fördergutstrom spritzen 1-2 l + 98-99 l Wasser auf 100 t Getreide	max. 1 Behandlung

6. Pamira Sammeltermine 2022

Machen Sie mit und entsorgen Sie leere Pflanzenschutzmittelverpackungen mit dem PAMIRA-Zeichen sicher, kontrolliert und umweltgerecht. Jährlich fallen rund 3.000 Tonnen leere Pflanzenschutzmittelverpackungen an. Der Kunststoff, aus dem sie hergestellt wurden, kann wieder verwertet werden. Das System ist einfach: Landwirte sammeln die angefallenen Verpackungen und geben sie – vollständig entleert, gespült, trocken und ohne Verschlussdeckel ab.

Unter folgendem Link finden Sie alle diesjährigen Sammelstellen und entsprechende Termine.

<https://www.pamira.de/service/startseite.html>

Hessen

Sammelstelle	Firma und Adresse	Kontakt	Termine und Zeiten
Fritzlar	Raiffeisen Waren GmbH Lagerhaus Fritzlar Waberner Straße 32a 34560 Fritzlar	Telefon: 05622 9939-10	29.06.2022 - 01.07.2022 7.45 Uhr bis 16.30 Uhr, mittags geschlossen von 12.30 bis 13.30 Uhr
Friedberg	Raiffeisen Waren GmbH Raiffeisenstr. 30 61169 Friedberg	Telefon: +49 6031 165-215	10.10.2022 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, mittags geschlossen von 12.30 bis 13.00 Uhr
Hungen	Raiffeisen Waren GmbH Agrarzentrum Hungen Rotfeldstraße 5 35410 Hungen	Telefon: +49 6402 5254-18	19.09.2022 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr
Linsengericht- Altenhaßlau	Raiffeisen Waren GmbH Lagerhaus Gelnhausen Lagerhausstr. 46 3589 Linsengericht- Altenhaßlau	Telefon: 06051 9727-35	20.09.2022 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr

Niedersachsen

Sammelstelle	Firma und Adresse	Kontakt	Termine und Zeiten
Beedenbostel	Raiffeisen Waren GmbH Bahnhofstraße 20 29355 Beedenbostel	Telefon: 05145 9872- 96	29.09.2022 - 30.09.2022 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr
Hillerse	Raiffeisen Waren GmbH Lager Hillerse Am Trockenwerk 38543 Hillerse	Telefon: 05373 98790- 13	30.06.2022 - 01.07.2022 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr
Wittingen	Raiffeisen Waren GmbH Fachbereich Agrar Wunderbütteler Kirchweg 4-6 29378 Wittingen	Telefon: 05831 24-14	04.07.2022 - 06.07.2022 7.30 bis 16.30 Uhr mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr



			14.11.2022 08.00 bis 16.00 Uhr
--	--	--	-----------------------------------

Thüringen

Sammelstelle	Firma und Adresse	Kontakt	Termine und Zeiten
Großenstein	Raiffeisen Waren GmbH Lagerhaus Weimar/Großenstein Ronneburger Straße 3A 07580 Großenstein	Telefon: 036602 320-0	21.10.2022 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr
Mühlhausen	Raiffeisen Waren GmbH Lagerhaus Mühlhausen Pommernstr.69 9974 Mühlhausen	Telefon: 03601 4030-11	08.09.2022 - 09.09.2022 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr
Neustadt / Orla	Raiffeisen Waren GmbH Weltwitzer Weg 6a 07806 Neustadt/Orla	Telefon: +49 36481 87-110	26.07.2022 - 27.07.2022 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr

Sachsen

Sammelstelle	Firma und Adresse	Kontakt	Termine und Zeiten
Groitzsch	Raiffeisen Waren GmbH Am Flugplatz 2 04539 Groitzsch	Telefon: +49 34296 970-73	23.08.2022 - 24.08.2022 6.45 Uhr bis 16.00 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 bis 13.00 Uhr